



## 2-tägiges Seminar

# Kinderschutz – ein Balanceakt zwischen Hilfe und Kontrolle mit dem Schwerpunkt Prävention von sexueller Gewalt

Diese interdisziplinäre Fortbildung soll in konzentrierter Form dazu beitragen, das Wissen über die rechtlichen und fachlichen Grundlagen aufzubauen und in das alltägliche Handeln der Fachkräfte zu integrieren. Das Konzept der Schulung sieht vor, dass die genannten Inhalte innerhalb von zwei Tagen effektiv bearbeitet werden und in die alltägliche Berufspraxis einfließen können.

Ziel der Fortbildung ist es, Fachkräften in sozialen, psychosozialen und medizinischen Arbeitsfeldern mehr Handlungssicherheit im Kinderschutz zu ermöglichen.

Dazu findet die Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Kindeswohlgefährdung aus mehreren fachlichen Perspektiven statt. Darauf aufbauend werden konkrete Handlungsmöglichkeiten für die eigene Praxis zum Kinderschutz der Teilnehmer/innen entwickelt.

Zielgruppe sind alle Fachkräfte im Bereich der Frühen Hilfen (z. B. Familienhebammen, Erzieher/innen, Sozialarbeiter/innen, Ärzt/innen u.a.), die sich intensiver mit dem Kinderschutz auseinandersetzen wollen.

Die Teilnahme ist auch für Fachkräfte möglich, die mit Kindern über 3 Jahren arbeiten.

Sexuelle Gewalt ist vor folgenden Hintergründen ein besonderer Schwerpunkt der Fortbildung: Jedes 3./4. Mädchen und jeder 7./8. Junge erlebt, bzw. erleidet sexuelle Gewalt (bei Mädchen und Jungen mit Behinderungen liegt der Anteil noch höher). 90 % der Täter/innen kommen aus dem Bekannten- und Verwandtenkreis des Opfers. Der Tatort ist meist dem Kind vertraut bzw. ein Ort, an dem sich die Kinder normalerweise besonders sicher und geborgen fühlen. 2/3 der Übergriffe finden im familiären / eng befreundeten Umfeld statt, 1/3 der Übergriffe im Kontext von Organisationen bzw. durch deren professionelle Mitarbeit/innen.

Neuere Entwicklung der letzten Jahre ist die sexuelle Gewalt gegen Kinder im Zusammenhang mit den Möglichkeiten des Internets.

Entsprechend den Bedarfen und Interessen der Teilnehmer/innen werden folgende Themen und Fragestellungen bearbeitet:

- o Rechtliche Vorgaben als hilfreiche Rahmenbedingungen für die Kinderschutzarbeit
- o Definition: Was ist Kindeswohlgefährdung?
- o Formen der Kindeswohlgefährdung
- o Indikatoren, Risikofaktoren, Ressourcen, Prognosen
- o Kindeswohlgefährdung – Wahrnehmen, Dokumentieren, Einschätzen und Handeln
- o Wahrnehmen: Vom Bauchgefühl zum strukturierten Beobachten und Wahrnehmen
- o Dokumentieren: Vorstellung von Dokumentationshilfen
- o Einschätzen: Chancen und Grenzen indikatorengestützter Instrumente (= Risikoeinschätzungsbögen)
- o Beratung durch die „insoweit erfahrene Fachkraft“ nach § 8a/8b als Unterstützung

Wirkfelder Sexualität, Macht und Ohnmacht, Organisation, Klientendynamik sowie sexualpädagogische Grundlagen

- o Bedeutung für professionell Tätige, eigene Bezugsdynamik
- o Täterstrategien, Teamdynamiken
- o sexualpädagogische Haltungen und Interventionen als Prävention
- o Anforderungen an Organisation und Mitarbeitende
- o Steuerung fachlicher Kinderschutzarbeit unter Präventionsaspekten

Handeln 1:

Hilfreiche Handlungsschritte mit Blick auf die Kinder und ihre Familien

Handeln 2: Kooperation im Hilfenetz/ im Netzwerk Frühe Hilfen

- o Kinderschutz und Datenschutz
- o Zusammenarbeit mit dem Jugendamt:  
Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen des ASD

- o Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

Handeln 3:

- o pädagogischer Alltag mit den betroffenen Kindern
- o Gespräche mit (schwierigen) Eltern

Methoden:

Inputs, Kleingruppenarbeit, moderierte Plena und fallbezogene Übungen zur Gesprächsführung tragen zu einem lebendigen und praxisnahen Lernen bei.



Dieses Seminar wird durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration gefördert. Die Seminargebühren werden durch das Ministerium finanziert. Die Übernachtungs- und Verpflegungskosten (Tagungspauschlen=TP) werden durch die Teilnehmer/innen oder Arbeitgeber getragen.

### Referent/-in

#### Harald Kliczbor

Dipl. Sozialarbeiter (FH) seit 1977, Dipl. für methodische Gruppen- und Intergruppenarbeit, Fachkaufmann für Organisation, systemischer Paar- u. Sexualtherapeut (IGST), systemischer Supervisor (HSI), Jugendhilfeplaner (ISS, ISA).

Langjährige Arbeit in den Bereichen offene Jugendarbeit, psychosoziale Beratung und Therapie (u.a. Therapie für Opfer sexueller Gewalt und Arbeit mit Sexualstraftätern), Sexualpädagogik, ambulante Familienhilfe, Leitungstätigkeit und Qualitätsentwicklung in Kreisjugendämtern, Koordinationstelle gegen sexuelle Gewalt, Netzwerkkoordination Frühe Hilfen sowie freiberuflicher Fortbildungsreferent. Sexuelle Gewalt und Kinderschutz sind seit ca. 30 Jahren ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit in den verschiedenen Bereichen.

#### Ulrike Lohre

Dipl. Sozialpädagogin seit 1991, systemische Familientherapeutin sowie systemische Supervisorin.

Seit 1992 als Fachkraft im Jugendamt als Bezirkssozialarbeiterin tätig. Langjährige Arbeit in den Bereichen offene Jugendarbeit, Beratung, Jugendgerichtshilfe, Familien- und Einzelfallhilfe. Seit 8 Jahren Leitung des Facharbeitskreis gegen sexuelle Gewalt und Koordinatorin und Beraterin gegen sexuelle Gewalt im Main-Taunus-Kreis. Mitbegründerin verschiedener Arbeitskreise und Netzwerke u.a. im Bereich Prävention. Referententätigkeit an der Polizeiakademie Hessen. Sexuelle Gewalt und Kinderschutz sind seit 23 Jahren ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in den verschiedenen Bereichen.

Beide haben gemeinsam die Entwicklung des „Handlungsleitfadens gegen sexuelle Gewalt im Main-Taunus-Kreis“ (1. Auflage 2007) initiiert und begleitet.

<p><b>Datum:</b> 14. und 15. Oktober 2015 Beginn am 1. Tag um 10:00h Ende am 2. Tag um 17:00h</p>	<p><b>Ort</b> St. Bonifatiuskloster, Hünfeld bei Fulda Klosterstraße 5 36088 Hünfeld; Tel: 06652-94537</p>
<p><b>Kosten:</b> TP 1: 75,50 € nur Verpflegung  TP 2: 104,50 € Übernachtung und Verpflegung</p>	<p><b>Zielgruppe:</b> hessische Netzwerkkoordinator/innen, Fachkräfte im Kontext der Frühen Hilfen und/oder Fachkräfte öffentlicher und privater Träger im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe Der Dienstsitz muss in Hessen sein.</p>
<p><b>Anmeldung und Fragen:</b> Ansprechperson: Jolanda Sannwald Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. Zeilweg 42 60439 Frankfurt am Main</p> <p>Tel: 069 / 95789-112 Fax: 069 / 95789-190 E-Mail: <a href="mailto:veranstaltungen@iss-ffm.de">veranstaltungen@iss-ffm.de</a></p>	



## Anmeldeformular

### Seminar Kinderschutz – ein Balanceakt zwischen Hilfe und Kontrolle mit dem Schwerpunkt Prävention von sexueller Gewalt

Geschlecht	Herr <input type="checkbox"/>	Frau <input type="checkbox"/>
Nachname		Vorname
private Anschrift		
Straße		
PLZ / Ort		
Telefon		Fax
E-Mail		

#### Dienstanschrift/Arbeitgeber

Institution		
Straße		
PLZ / Ort		
Telefon		Fax
E-Mail		
Funktion / Tätigkeit		

Ich buche verbindliche die Tagungspauschale TP 1   
TP 2

Anreise am Vorabend muss selbst mit dem Tagungshaus abgesprochen und organisiert werden.

Teilnahme ohne Verpflegung ist grundsätzlich nicht möglich!

Ich wünsche vegetarische Mahlzeiten

Die Anmeldebestätigung/Rechnungsstellung bitte an die Privatadresse   
die Arbeitgeberadresse

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar Kinderschutz an. Die Geschäftsbedingungen (siehe [www.iss-ffm.de](http://www.iss-ffm.de) unter Impressum) des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. Frankfurt a.M. erkenne ich an.

Ort/Datum

Unterschrift